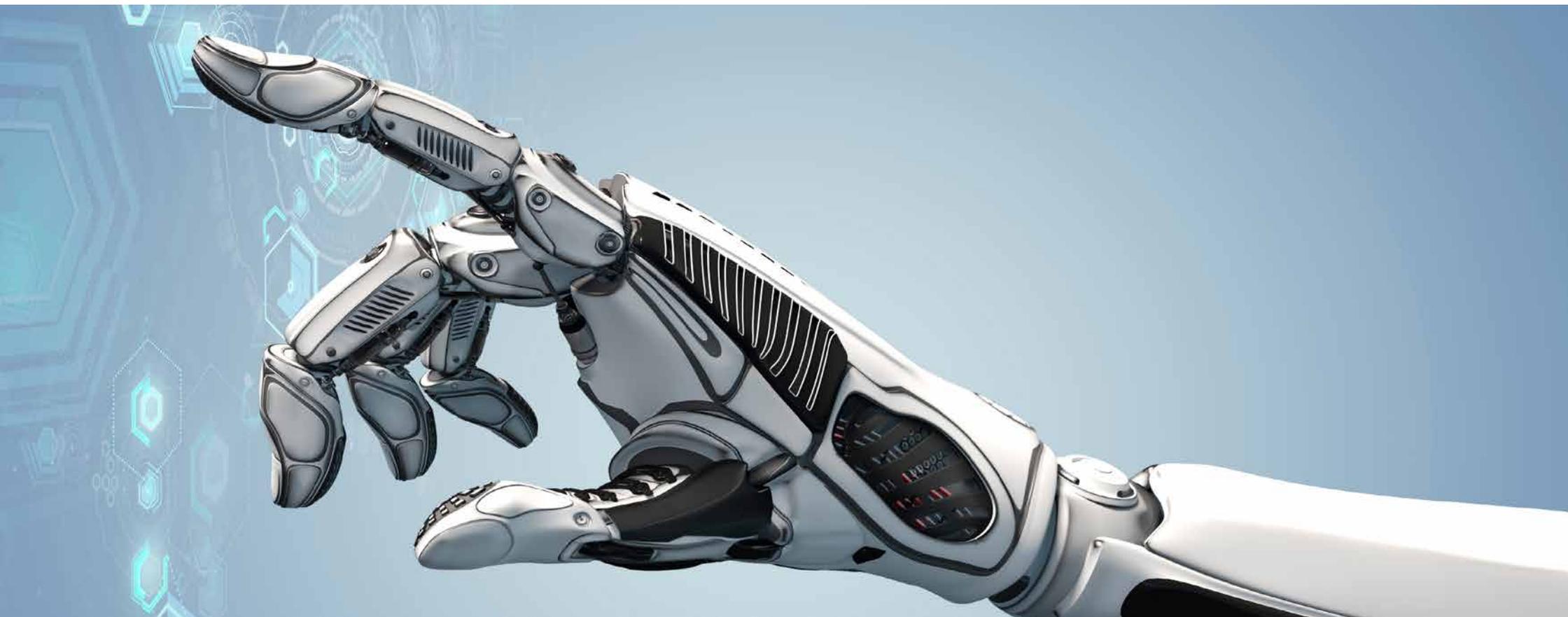


# WIE CIOs KI-INITIATIVEN ERFOLGREICH SKALIEREN – STRATEGIEN ZUR ÜBERWINDUNG ZENTRALER HERAUSFORDERUNGEN

White Paper

insentis



# WIE CIOs KI-INITIATIVEN ERFOLGREICH SKALIEREN – STRATEGIEN ZUR ÜBERWINDUNG ZENTRALER HERAUSFORDERUNGEN



## Abstract

Die erfolgreiche Skalierung von KI-Initiativen in Unternehmen erfordert ein umfassendes Konzept, das weit über die Auswahl leistungsfähiger Algorithmen hinausgeht. CIOs stehen vor der Aufgabe, KI als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu verankern und dabei technische, organisatorische und kulturelle Aspekte zu berücksichtigen. Dieses Whitepaper beleuchtet die wichtigsten Erfolgsfaktoren – von der Wirtschaftlichkeits- und ROI-Betrachtung über strategische Priorisierung und die Überwindung interner Silos bis hin zur Schaffung moderner IT-Infrastrukturen, dem Aufbau einer robusten Datenbasis und einem ganzheitlichen Change-Management. Ziel ist es, einen praxisnahen Leitfaden zu bieten, der CIOs unterstützt, KI-Initiativen nachhaltig und skalierbar im Unternehmen zu implementieren.

## Einleitung

Die digitale Transformation und der rasante technologische Fortschritt haben KI zu einem zentralen Hebel für Innovation und Wettbewerbsvorteile gemacht. Viele Unternehmen starten vielversprechende Pilotprojekte, doch die Überführung in den produktiven Betrieb gelingt nur wenigen. Die Gründe hierfür liegen häufig in unzureichender strategischer Planung, mangelnder abteilungsübergreifender Zusammenarbeit und einer fehlenden Akzeptanz in der Belegschaft. Dieses Whitepaper bietet einen detaillierten Fahrplan, wie CIOs diese Herausforderungen adressieren können, um KI nachhaltig zu skalieren und als festen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu etablieren.

# 1 WIRTSCHAFTLICHKEIT UND ROI ALS AUSGANGSPUNKT

Der wirtschaftliche Nutzen von KI-Initiativen bildet die Basis jeder erfolgreichen Transformation. Entscheidend ist es, nicht nur auf Kostensenkung oder Effizienzsteigerung zu setzen, sondern auch die strategischen Wettbewerbsvorteile zu berücksichtigen. Unternehmen müssen sich klar darüber werden, wie KI ihnen dabei helfen kann, sich am Markt zu differenzieren – sei es durch innovative Geschäftsmodelle, verbesserte Kundenerlebnisse oder optimierte interne Prozesse.

Dabei sollte ein systematischer Ansatz zur Berechnung des Return on Investment (ROI) entwickelt werden. Dies beinhaltet eine detaillierte Analyse der potenziellen Einsparungen, Umsatzsteigerungen und langfristigen strategischen Vorteile. Zudem müssen auch Risiken und Investitionskosten transparent dargestellt werden. Eine ganzheitliche wirtschaftliche Betrachtung ermöglicht es, den Mehrwert von KI-Initiativen quantifizierbar zu machen und die erforderlichen Ressourcen effektiv zu planen.

## Empfehlungen für CIOs

- **Entwicklung eines zielgerichteten ROI-Modells:**  
Identifizieren Sie, wie KI zum Aufbau eines Wettbewerbsvorteils beitragen kann, und quantifizieren Sie potenzielle Kostenreduktionen sowie Umsatzsteigerungen.
- **Ganzheitliche Betrachtung:**  
Integrieren Sie KI als Bestandteil der Gesamtstrategie und berücksichtigen Sie sowohl kurzfristige Einsparungen als auch langfristige strategische Vorteile.
- **Kontinuierliche Erfolgsmessung:**  
Etablieren Sie ein regelmäßiges Reporting, das den wirtschaftlichen Nutzen von KI-Initiativen transparent macht und Anpassungen ermöglicht.



## 2 PRIORISIERUNG ALS ZENTRALE WEICHENSTELLUNG

Die Priorisierung von KI-Initiativen ist essenziell, um zu verhindern, dass diese in der Vielzahl laufender IT-Projekte untergehen. Eine klare strategische Verankerung im Unternehmen zeigt, dass KI nicht nur als technisches Experiment, sondern als wesentlicher Wachstumstreiber betrachtet wird. Diese Priorisierung sollte bereits in den Entscheidungsprozessen auf Vorstandsebene sichtbar sein, um sicherzustellen, dass ausreichend Budget und Ressourcen zugeteilt werden.

Eine zentrale Herausforderung besteht darin, alle relevanten Stakeholder – von der Geschäftsführung bis hin zu den Fachabteilungen – in den Transformationsprozess einzubinden. Nur so kann eine konsistente und unternehmensweite Ausrichtung erreicht werden. Eine klare Kommunikation der strategischen Ziele und messbaren KPIs ist dabei unerlässlich, um die Akzeptanz und das Engagement im gesamten Unternehmen zu fördern.

### Empfehlungen für CIOs

- **Aktives C-Level-Commitment:**  
Stellen Sie sicher, dass KI-Initiativen von der Geschäftsführung getragen werden, um langfristige Ressourcen und Budget zu sichern.
- **Klare Zieldefinition und KPIs:**  
Definieren Sie messbare Ziele, um den Erfolg von KI-Projekten transparent darzustellen.
- **Transparente Entscheidungsprozesse:**  
Nutzen Sie Pilotprojekte und Szenarioanalysen, um das Vertrauen des Managements zu gewinnen und die strategische Bedeutung von KI zu unterstreichen.
- **Regelmäßige Kommunikation:**  
Informieren Sie alle relevanten Stakeholder kontinuierlich über Fortschritte und Herausforderungen, um eine unternehmensweite Ausrichtung zu gewährleisten.



### 3 SILOS AUFBRECHEN UND ABTEILUNGSÜBERGREIFEND ARBEITEN

Eine der größten Herausforderungen bei der Skalierung von KI-Initiativen ist das Arbeiten in isolierten Abteilungen. Häufig existieren in Unternehmen getrennte Silos, in denen IT, Fachbereiche und Finanzen unabhängig voneinander agieren. Diese Fragmentierung führt zu ineffizienten Prozessen und einer unvollständigen Nutzung von Daten und Know-how. Um den vollen Nutzen aus KI-Anwendungen zu ziehen, ist es entscheidend, diese Barrieren zu überwinden und eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

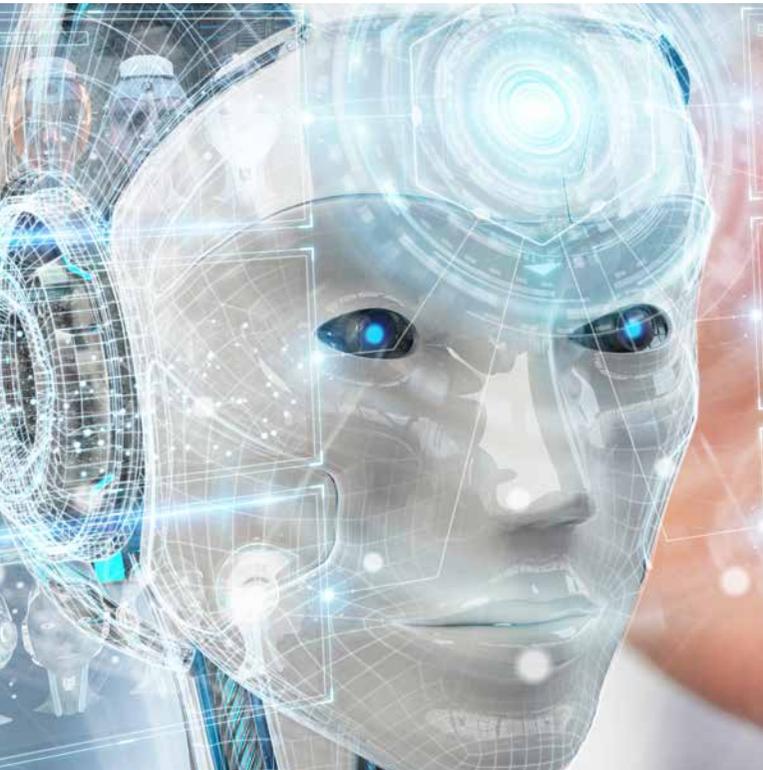
Der Aufbau interdisziplinärer Teams kann dabei helfen, verschiedene Perspektiven zu integrieren und Synergien zu schaffen. Durch den regelmäßigen Austausch und die Abstimmung zwischen den Abteilungen können gemeinsame Ziele definiert und Projekte effizienter vorangetrieben werden. Zudem erleichtert eine zentrale Daten- und Informationsstruktur den reibungslosen Transfer von Wissen und verbessert die Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen.

#### Empfehlungen für CIOs

- **Förderung interdisziplinärer Teams:**  
Binden Sie IT, Fachabteilungen und Finanzen in gemeinsame Projekte ein, um den Wissensaustausch zu verbessern.
- **Einführung von Data Stewards:**  
Ernennen Sie Verantwortliche, die als Schnittstelle zwischen den Abteilungen fungieren und eine konsistente Datenstrategie sicherstellen.
- **Etablierung gemeinsamer Kommunikationsroutinen:**  
Richten Sie regelmäßige Meetings und Workshops ein, um den internen Austausch zu fördern und gemeinsame Ziele zu definieren.
- **Aufbau einer zentralen Dateninfrastruktur:**  
Sorgen Sie dafür, dass alle Abteilungen auf dieselben Daten zugreifen können, um Entscheidungen datenbasiert und transparent zu gestalten.



## 4 TECHNOLOGIE ALS ENABLER



Für eine erfolgreiche Skalierung von KI-Initiativen ist eine moderne und flexible IT-Infrastruktur unabdingbar. Viele Unternehmen arbeiten noch mit veralteten Systemen, die nicht für den Einsatz moderner KI-Modelle optimiert sind. Eine gezielte Modernisierung der IT-Landschaft bildet die Grundlage dafür, dass KI-Anwendungen schnell und effizient in den produktiven Betrieb überführt werden können.

Dabei spielt die Automatisierung von MLOps-Prozessen eine zentrale Rolle. Durch automatisierte Workflows für das Training, Deployment und Monitoring von Modellen können Fehler reduziert und die Skalierbarkeit verbessert werden. Der Einsatz von Cloud- und Edge-Computing-Lösungen bietet zudem die nötige Flexibilität, um sowohl zentrale als auch dezentrale Anwendungen optimal zu unterstützen. Eine vorausschauende Planung der benötigten Ressourcen – sei es in Form von GPUs, TPUs oder anderen Beschleunigern – trägt dazu bei, dass technische Engpässe vermieden und die Performance der KI-Systeme kontinuierlich verbessert wird.

### Empfehlungen für CIOs

- **Schrittweise Modernisierung:** Identifizieren Sie veraltete Systeme und modernisieren Sie diese gezielt, ohne den laufenden Betrieb zu stören.
- **Automatisierung von MLOps:** Implementieren Sie automatisierte Prozesse für das Training, Deployment und Monitoring von KI-Modellen.
- **Nutzung flexibler Cloud- und Edge-Lösungen:** Stellen Sie sicher, dass Ihre Infrastruktur skalierbar und flexibel genug ist, um wechselnden Anforderungen gerecht zu werden.
- **Ressourcenplanung:** Erstellen Sie einen langfristigen Plan für die Beschaffung und den Einsatz von Rechenressourcen, um Engpässe zu vermeiden.

## 5 KONTINUIERLICHE ETABLIERUNG EINER KI-FÄHIGEN DATENBASIS

Daten sind der zentrale Treibstoff für KI-Anwendungen. Eine robuste Datenbasis ist essenziell, um Modelle präzise zu trainieren und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen. Unternehmen müssen in den Aufbau und die kontinuierliche Pflege ihrer Datenarchitektur investieren, um die Qualität und Verfügbarkeit von Daten sicherzustellen.

Dies umfasst die Implementierung von Verfahren zur Datenqualitätsprüfung, die Einführung klarer Governance-Strukturen und die Sicherstellung der Datenkonsistenz über alle Unternehmensbereiche hinweg. Darüber hinaus ist es wichtig, Technologien einzusetzen, die den Umgang mit großen Datenmengen erleichtern – etwa durch den Einsatz moderner Datenbanken, Datenkataloge und semantischer Anreicherung. Eine fortlaufende Überwachung und Anpassung der Dateninfrastruktur ist unerlässlich, um auf sich ändernde Geschäftsanforderungen und technologische Entwicklungen reagieren zu können.

### Empfehlungen für CIOs

- **Investition in robustes Datenmanagement:** Etablieren Sie Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung der Datenqualität.
- **Klare Governance-Strukturen:** Definieren Sie Richtlinien und Verantwortlichkeiten für den Umgang mit Daten.
- **Einsatz moderner Datenarchitekturen:** Nutzen Sie Technologien wie Vektor-Datenbanken und semantische Anreicherung, um die Effizienz der Datenverarbeitung zu steigern.
- **Regelmäßige Überprüfung und Audits:** Passen Sie Ihre Dateninfrastruktur kontinuierlich an neue Anforderungen und technologische Entwicklungen an.



## 6 CHANGE-MANAGEMENT AKTIV GESTALTEN

Der Erfolg von KI-Initiativen hängt maßgeblich von der Akzeptanz und Beteiligung der Mitarbeitenden ab. Technische Lösungen allein reichen nicht aus – es bedarf eines umfassenden Change-Managements, um den kulturellen Wandel im Unternehmen voranzutreiben. Eine frühzeitige und transparente Kommunikation

über die Ziele und den Nutzen von KI-Initiativen ist dabei ebenso wichtig wie die gezielte Förderung von Data Literacy und die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden.

Ein effektives Change-Management schließt auch den Aufbau interner Multiplikatoren ein, die als Botschafter den Wandel unterstützen und Vorbehalte abbauen. Durch regelmäßige Schulungen und Workshops wird sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer technischen Expertise – die Potenziale und Funktionsweisen von KI verstehen und nutzen können. Nur wenn die Belegschaft als integraler Bestandteil des Transformationsprozesses wahrgenommen wird, lassen sich Widerstände abbauen und die langfristige Skalierung von KI-Projekten sicherstellen

### Empfehlungen für CIOs

- **Frühzeitige Einbindung der Belegschaft:** Integrieren Sie Mitarbeitende von Beginn an in den Transformationsprozess, um Akzeptanz und Engagement zu fördern.
- **Förderung der Data Literacy:** Organisieren Sie Schulungen und Workshops, um das Verständnis für KI-Technologien zu erhöhen.
- **Transparente Kommunikation:** Informieren Sie kontinuierlich über Ziele, Fortschritte und Herausforderungen der KI-Initiativen.
- **Mentoring-Programme und interne Botschafter:** Setzen Sie Multiplikatoren ein, die als Change Agents den kulturellen Wandel unterstützen und Vorbehalte abbauen.





## FAZIT

Die Skalierung von KI-Initiativen ist ein komplexer, vielschichtiger Prozess, der weit über den reinen Einsatz moderner Technologien hinausgeht. CIOs müssen KI als integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie verstehen und sicherstellen, dass wirtschaftliche Ziele, technologische Voraussetzungen, Datenmanagement und vor allem das Change-Management Hand in Hand gehen. Nur durch eine ganzheitliche, abteilungsübergreifende Planung und konsequente Umsetzung lassen sich KI-Projekte nachhaltig in den Unternehmensalltag integrieren und echte Wettbewerbsvorteile erzielen.

Dieses Whitepaper bietet einen umfassenden Rahmen und konkrete Empfehlungen, um die zentralen Herausforderungen bei der Skalierung von KI-Initiativen zu überwinden. Mit einem klaren Fokus auf Wirtschaftlichkeit, strategische Priorisierung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, modernste Technologie, eine robuste Datenbasis und ein effektives Change-Management können Unternehmen den Weg von der Pilotphase in den produktiven Betrieb erfolgreich meistern.

**IHR ANSPRECHPARTNER**

**i**nsentis

**Ich diskutiere gerne mit Ihnen Ihre persönliche Lösung zur Digitalisierung.**



**Lars Vollmer**

Senior Manager

Mobil: +49 151 70430847  
lars.vollmer@insentis.com

Mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Neuausrichtung von Unternehmen und Abteilungen, der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben und der Auswahl geeigneter Software.

Digital Transformation Manager,  
Mediator und systemischer Berater.